

Kunt: Schelladler p. 134, 1958 Dr. Werner Kunz

ORNITHOLOGISCHE MITTEILUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON DR. HERBERT BRUNS

Ein Schelladler (*Aquila clanga*) im Kreise Bersenbrück

Angeregt durch die Veröffentlichung von Kumerloeve in Heft 3 auf S. 53 des 10. Jahrgangs (1958) dieser Zeitschrift, sei eine Adlerbeobachtung mitgeteilt, die mir am 28. 7. 1957 in der Zeit von 15.30 bis 18.30 Uhr nördlich von Osnabrück gelang.

Der Adler segelte zunächst eine halbe Stunde lang ohne einen einzigen Flügelschlag in wechselnder Höhe und Entfernung über dem ehemaligen Flugplatz bei Achmer, einem weiten, baum- und strauchlosen Steppengelände. Eine Zeitlang kreiste er dabei gemeinsam mit einem Wespenbussard, während er kurz darauf von einem Mäusebussard empfindlich belästigt wurde. Schließlich ließ sich der Adler über den an den Flugplatz angrenzenden, beiderseits von kleinen Kiefernwäldchen umsäumten Wiesen der Haseniederung herab, wo er dicht am Wald zunächst im Gras stehend, dann auf einem Weidepfahl sitzend zweieinhalb Stunden lang blieb. Nachdem uns vom Walde aus in ca. 50 m Entfernung (Fernglas 7 x 35, Sonne im Rücken) die Beobachtung geglückt war, strich der Adler in westlicher Richtung davon.

Mitbeobachter waren D. Casprowitz, H. Kaiser und mein Bruder Günther Kunz. Von uns allen wurden an dem Vogel, den das Flugbild sofort als kleineren dunklen Adler auswies, folgende Kennzeichen erkannt: deutlich größer und langflügeliger als Mäusebussard, mit weniger gerundetem Schwanzende und mehr vorgestrecktem Kopf; reichliche Weißfleckung auf den Flügeloberseiten und am Rücken; an der Schwanzwurzel ein deutliches weißes „V“; kein Nackenfleck. Dank der ausgiebigen Beobachtung aus geringer Entfernung konnte der schwer bestimmbare Vogel als *A. clanga immat.* angesprochen werden.

Werner Kunz, Bramsche, Marktstraße 5

FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG · W. KELLER & CO · STUTTGART

10. Jahrgang · Heft 7

Postversandort Stuttgart

Juli 1958